

Galerie Schrade im Schloss Mochental

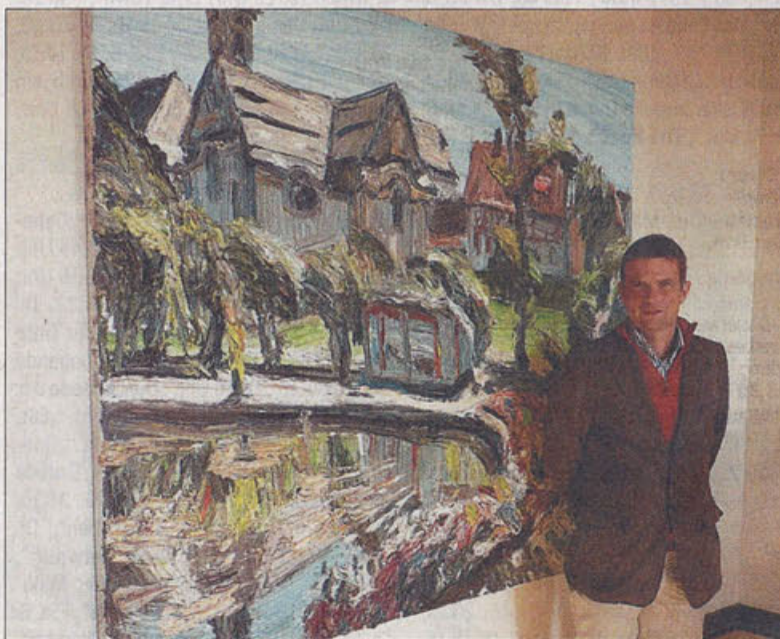
Lehmpfuhl malt mit der Hand

EHINGEN (bur) – Werke des Berliner Künstlers Christopher Lehmpfuhl zeigen derzeit in Ölmalerei Landschaftsmotive aus Australien und auch aus Oberschwaben. Lehmpfuhl war in Mochental schon öfter ausgestellt.

Im Sommer verbrachte er einen Urlaub in der Region. Mochental-Galerist Ewald Schrade sagte, dass Lehmpfuhl vor zehn Jahren noch kleinformatische Bilder malte. „Inzwischen ist er ins Großformat gewechselt“, so Schrade nicht ohne Stolz. An der Förderung des 38-Jährigen war der Galerist stark beteiligt. Wie sich das in der Malpraxis auswirkte, erzählte der Künstler selber: „Damals musste ich noch kleine Bilder malen, denn auf dem Fahrrad konnte ich keine größeren transportieren. Heute fahre ich einen Transportwagen.“

Die Landschaftsmotive des Berliner entstehen in der freien Natur mit Blick aufs dargestellte Objekt. Wie es zum draußen Malen gekommen ist, weiß der Künstler ganz genau: „Im Studium haben wir immer in geschlossenen Räumen gearbeitet. Ich bin deshalb Asthmatiker geworden.“ Seine Maltechnik ist kurios: „Einen Pinsel benutze ich nicht mehr. Ich male mit der Hand.“

Lehmpfuhl trägt dick auf. Er verwendet eimerweise Ölfarbe. Was dabei rauskommt, erinnert stark an Impressionisten – unmittelbare und authentische Natur-Empfindungen. Dass dabei auch der Ehinger Grogensee meisterhafte Beachtung findet, können Kunstinteressierte bis zum 12. Dezember in Mochental betrachten. Dort sind auch großformatige Werke des Franzosen Eric Decastro zu sehen.



Christopher Lehmpfuhl vor dem Grogensee-Bild.

SZ-Foto: bur